

## TEXAS

## Bitcoin-Verwahrung

Die Banken im US-Bundesstaat Texas dürfen ab sofort Kryptowährungen für ihre Kunden verwahren. Dies hat die zuständige Aufsichtsbehörde bekannt gegeben. Die Banken müssen dabei Maßnahmen zum Schutz gegen die Risiken und andere gesetzliche Vorgaben einhalten. So müssen sie dafür sorgen, dass die verwahrten Kryptogelder versichert sind. Die US-Bundesstaaten Wyoming und Nebraska erlauben den Banken dort die Verwahrung von Kryptowährungen schon länger. Der Schritt von Texas ist nun ein weiterer zur Adoption von Kryptowährungen in der breiteren Bevölkerung.

## KANADA

## Bitcoin-ETF wächst

Der Purpose Bitcoin ETF war der erste in Nordamerika. Trotz des jüngsten Markteinbruchs erfreut sich der Fonds großer Nachfrage. Offensichtlich sehen kanadische Anleger die aktuelle Kursschwäche als willkommene Möglichkeit, günstig in den Bitcoin einzusteigen. Der Erfolg der kanadischen Bitcoin-ETFs ist für potenzielle Anbieter eines solchen Produkts in den USA frustrierend, da die Aufsichtsbehörde SEC Anträge auf ETFs bisher abgelehnt hat. Momentan befinden sich drei entsprechende Anträge in der Prüfphase. Bei einer Genehmigung würde es zu einem Kurssprung beim Bitcoin kommen.

## PARAGUAY

## Bitcoin-Projekt

Die Bitcoin-Revolution in Lateinamerika könnte durch Paraguay Schub bekommen. Laut dem Abgeordneten Carlos Antonio Rejala Helman könnte das Land jetzt mit einem großen Projekt starten. Helman gilt als Fan des salvadorianischen Präsidenten Nayib Bukele. Noch sind zwar keine Details bekannt, jedoch könnte dabei der US-Zahlungsdienstleister Paypal eine Rolle spielen. Zuletzt gab es bezüglich Paypal Meldungen zur Entwicklung eines eigenen Stablecoin. Paraguay ist wie El Salvador sehr stark vom US-Dollar abhängig. Eine Einbindung von Kryptowährungen in das Zahlungssystem würde diese Abhängigkeit vermindern und dürfte politisch gewünscht sein.

# Bitcoin-Revolution

► **KRYPTO** Zuletzt dominierten negative Meldungen den Markt für Kryptowährungen. Dies kann sich schnell ändern. In Lateinamerika könnte gerade eine Bitcoin-Revolution starten

Anleger sollten sich von den derzeit dominierenden negativen Meldungen nicht ins Bockshorn jagen lassen. **Bitcoin**, die führende Kryptowährung, wird im laufenden Jahrzehnt ihren langfristigen Aufwärtstrend fortsetzen. Der Bitcoin- und Kryptomarkt ist wie viele junge Märkte von starken Kursschwankungen geprägt. Dies war auch bei heute dominanten Aktien in der Vergangenheit so. Die **Amazon**-Aktie schwankte in den ersten zwölf Jahren nach dem Börsengang 1997 prozentual ähnlich stark wie der Bitcoin. Danach kam es zu einer kontinuierlichen Aufwärtsbewegung bis heute. Beim Bitcoin sind wir im Jahr zwölf nach seiner Entstehung, er hat sich mittlerweile wie der damals belächelte Buchhändler etabliert. Bitcoin könnte weiterhin das „Amazon“ unter den Kryptowährungen bleiben.

Immer mehr einflussreiche Investoren sehen das so. So plant Carl Icahn einem Bloomberg-Interview zufolge, bis zu 1,5 Milliarden Dollar in verschiedene Kryptowährungen zu investieren. An den Aktienmärkten werden für einige Aktien, die er als Meme-Aktien bezeichnet, lächerliche Preise gezahlt. Kryptowährungen sind deshalb eine Anlagealternative.

Das Stock-to-Flow-Modell verwenden viele Kryptoanalysten als Grundlage für ihre Kursprognosen. Dessen Entwickler PlanB sieht nach den jüngsten Kursrückgängen keinen Grund, dass der Rekordlauf des Bitcoin beendet ist. Vielmehr bleibt er bei seiner Prognose, dass der Bitcoin in den nächsten drei Jahren auf einen Kurs von 288 000 Dollar steigen wird. Dieses Kursziel basiert allerdings auf der etwas optimistischeren Variante, dem Stock-to-Flow-Cross-Asset-Modell (S2FX). Nach dem ursprünglichen Modell lagen die Kurserwartungen bei 100 000 Dollar.

Von Lateinamerika aus könnte eine neue revolutionäre Entwicklung um sich greifen. Das Parlament von El Salvador hat ein Gesetz verabschiedet, das Bitcoin neben dem US-Dollar zu einem offiziellen Zahlungsmittel in dem Land macht. Laut El Salvadors Präsident Nayib Bukele

muss künftig jedes Restaurant, jeder Friseur und jede Bank Bitcoin akzeptieren. Bukele sieht den Bitcoin als Möglichkeit für viele Bürger, der Armut zu entfliehen. So haben 70 Prozent der Bevölkerung kein Bankkonto und würden durch den Bitcoin finanziell inkludiert. 30 Prozent des Bruttosozialprodukts beruhen auf Überweisungen von Exil-Salvadorianern, die dafür sehr hohe Wechsel- und Überweisungsgebühren zahlen müssen.

## Vulkanenergie soll helfen

Andere Länder dieser Region von Paraguay bis Argentinien und Brasilien beobachten diese neue Entwicklung und könnten sich dem Bitcoin öffnen. Diese revolutionäre Entwicklung in Lateinamerika wird Institutionen wie der US-Notenbank oder dem IMF nicht gefallen, aufhalten können werden sie diese aber nicht. Vielmehr wird die Bitcoin-Revolution ein weiterer Baustein, um die Dollardominanz zu brechen. El Salvador könnte einen weiteren Trend beschleunigen und den Bitcoin grün machen: Es gibt Überlegungen, die Geothermie von Vulkanen zum Bitcoin-Mining zu nutzen. Dadurch könnte das Mining mit zu 100 Prozent erneuerbarer und reiner Energie mit null Emissionen realisiert werden. GERD WEGER



**COIN DER WOCHE**

**Amp fördert die Kryptoadoption**

Mit einem Wochenplus von über 40 Prozent zeigte der Amp-Token (AMP) die mit Abstand beste Performance unter den Top 100. Durch den Kursanstieg ist Amp (früherer Name: Flexacoin) mittlerweile auf Rang 39 unter den Kryptowährungen geklettert. Der Token basiert auf der Ethereum-Blockchain und soll die mit Kryptozahlungen verbundenen Risiken dezentralisieren und minimieren. Amp ist deshalb für die tägliche Adoption von Bitcoin und Co von Bedeutung. Beim digitalen Zahlungsnetzwerk Flexa sorgt der Token für die Sicherung der Liquiditätsversorgung, was für den alltäglichen Gebrauch von Kryptowährungen als Zahlungsmittel wichtig ist.

Diese Liquiditätsversorgung wird über die in Deutschland derzeit noch nicht verfügbare App Spedn gewährleistet, bei der der Amp-Token als Sicherheit verwendet wird. Spedn erzeugt bei einer Transaktion einen

eigenen Barcode, durch den die Transaktion sofort bestätigt werden kann. Die Händler können sich den Betrag dann wahlweise in Krypto oder Fiatgeld auszahlen lassen. Flexa unterstützt einige Stablecoins und derzeit 18 Kryptowährungen. Im Gegensatz

zu anderen Point-of-Sale-Lösungen benötigen die Anwender bei Flexa keine eigene Hardware, was die Akzeptanz dieser Lösung deutlich erhöht. Amp kommt aber auch außerhalb des Flexa-Netzwerks zum Einsatz.



Amp war von den Kursrückgängen am Kryptomarkt im Mai zwar ebenfalls stark betroffen, vergangene Woche konnte der Token aber sogar **neue Allzeithochs** erreichen.

ANZEIGE

finanzen.net | zero

**Trade für  
0 Euro pro  
Order!**



www.finanzen.net/zero